

Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Gadebusch-Roggendorf und Groß Salitz
und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mühlen Eichen-Vietlütbe

unterwegs

Dezember 2023 – Februar 2024

Israel – ein Reisebericht

Friedenslicht aus Bethlehem

Lebendiger Advent in Gadebusch



Gottesdienste im Dezember, Januar, Februar

Alles auf einen Blick

Datum	Tagesname	Uhrzeit	Ort	Leitung
Sa., 2. Dez.	Adventszeit	18 Uhr Einläuten der Adventszeit in Gadebusch		Burmeister
So., 3. Dez.	1. Advent	11 Uhr	Gadebusch	Schnepf
		14.30 Uhr Adventscafé in Roggendorf		Kirchenälteste
Sa. 9. Dez.	Adventszeit	ab 15 Uhr Adventsnachmittag in Groß Salitz		Kirchenälteste
So., 10. Dez.	2. Advent	11 Uhr	Gadebusch mit AM	Schnepf
Fr., 15. Dez.	Weihnachten	10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Kindern der Kita „Arche Noah“ im Pflegeheim Gadebusch		Schnepf
So., 17. Dez.	3. Advent	10 Uhr	Roggendorf	Kähler
		15 Uhr Bläserweihnacht in Vietlütbe		de Boor
Fr., 22. Dez.	Weihnachten	15 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Posaunen im Pflegeheim Gottschalk Veelböken		de Boor
So., 24. Dez.	4. Advent/ Heiligabend	15 Uhr	Gadebusch	Messal
			Roggendorf	Deh
			Groß Salitz	Schnepf
			Vietlütbe	de Boor
		17 Uhr	Mühlen Eichsen	de Boor
			Gadebusch	Schnepf
			23 Uhr (!)	Gadebusch
So., 31. Dez.	Altjahresabend	17 Uhr	Vietlütbe mit AM	Schnepf
		19 Uhr	Gadebusch mit AM	
So., 7. Jan.	1. So. n. Epiphania	15 Uhr Musikalischer GD in Gadebusch		Burmeister
So., 14. Jan.	2. So. n. Epiphania	11 Uhr	Gadebusch	de Boor
So., 21. Jan.	3. So. n. Epiphania	9 Uhr	Vietlütbe	de Boor
		10 Uhr	Roggendorf mit AM	Schnepf
		11 Uhr	Mühlen Eichsen	de Boor
So., 28. Jan.	Letzter So. n. Epipha.	11 Uhr	Gadebusch mit KiGo	Schnepf/Deh
So., 4. Feb.	Sexagesimae	11 Uhr	Gadebusch	Schnepf
So., 11. Feb.	Estomihi	11 Uhr	Gadebusch	de Boor
So., 18. Feb.	Invocavit	10 Uhr	Roggendorf	Schnepf
So., 25. Feb.	Reminiszere	11 Uhr	Gadebusch, AM + KiGo	Schn./Mes.
Fr., 1. März	Weltgebetstag	19 Uhr	Gadebusch	Burmeister
So., 3. März	Okuli	9 Uhr	Mühlen Eichsen	de Boor
		11 Uhr	Gadebusch	Schnepf
			Vietlütbe mit Taufe	M. de Boor

SENIORENGOTTESDIENSTE

Senioren-gottesdienste im Pflegeheim in **Veelböken**, **montags 10 Uhr**:
Fr., 22. Dez., 15 Uhr/ 15. Jan./ 5. Feb.

Senioren-gottesdienste im Pflegeheim in **Gadebusch**, **mittwochs 10 Uhr**:
Fr., 15. Dez./ 31. Jan./ 28. Feb.

KINDERGOTTESDIENSTE

Mit der Kita „Schlossgeister“ feiern wir Weihnachten am **12. Dez., 9 Uhr in der Kirche in Mühlen Eichsen**. Mit dabei sind auch Peterson und Findus.

Kindergottesdienste feiern wir auch am **24. Dez., 15 Uhr mit Krippenspielen in Gadebusch und Roggendorf** und am **28. Jan. und 25. Feb., jeweils 11 Uhr in Gadebusch** in der Stadtkirche.

TAIZÉGOTTESDIENSTE



Die Taizégottesdienste finden **mittwochs 18.30 Uhr** in der **Alten Stellmacherei in Gadebusch** statt. Die nächsten Termine sind:
24. Jan./ 21. Feb.

TAGZEITENGEBETE

Herzliche Einladung zu unseren etwa 15 min dauernden Tagzeitengebeten!

In der Stadtkirche Gadebusch:
mittwochs 9.30 Uhr
samstags 18 Uhr

In der Dorfkirche Roggendorf:
jeden 1. und 3. Freitag im Monat
um 15.30 Uhr

Liebe Leserin, lieber Leser,

das alte Jahr neigt sich dem Ende entgegen, und das neue wirft seine Schatten schon voraus. Lesen Sie hier, was Sie im Advent alles erwartet. Ob Adventsnachmittag, Adventskonzert oder gemeinsames Singen – immer wird es Gelegenheit geben, sich zu treffen, um sich gemeinsam auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. So auch bei den täglichen Terminen des Lebendigen Advents im Dezember (S. 11-12). Auch im neuen Jahr geht es mit einem vielfältigen Angebot für Groß und Klein weiter. Schauen Sie einmal vorbei im Gottesdienst oder der Mittwochrunde oder im Jakobustreff. Oder holen Sie sich das Friedenslicht aus Bethlehem direkt nach Hause. Ab dem 10. Dez. steht es in der Gadebuscher Kirche (S. 8).

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Übergang ins neue Jahr wünschen



Ihre Pastorin

Ihr Pastor

Jene de Boer *Christian Schuepf*

Unterwegs auf dem Shvil Israel

Pastor Christian Schnepf berichtet von seiner Wanderung durch Israel und der Bedrohung, in die er und sein Reisebegleiter geraten sind, als sie am 7. Oktober 2023 Zeugen des Kriegsausbruchs wurden.

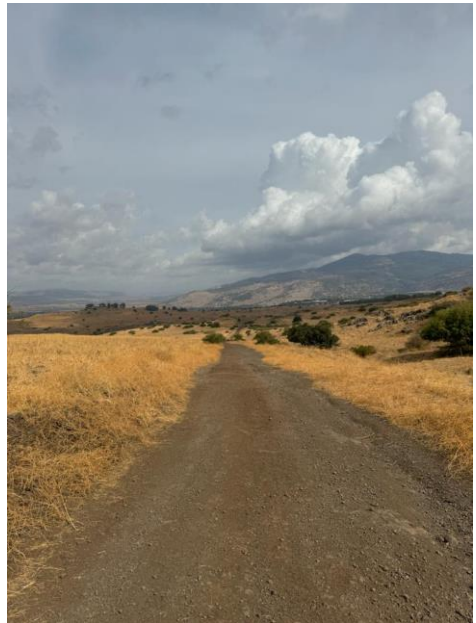
Es war der Morgen des 7. Oktobers. Ein herrlicher Morgen. Die Sonne schien herüber von den Golanhöhen. Es versprach ein guter Tag zu werden. Wir befanden uns am nördlichsten Punkt Israels, in der Ortschaft Metulla.



Metulla an der libanesischen Grenze, Bild: google

Ein Studentepärchen hatte uns freundlicherweise bei sich zuhause aufgenommen. Nach fünf Tagen Wanderung endlich eine erfrischende Dusche und ein richtiges Bett. Die beiden hatten uns am Tag zuvor mit ihrem Auto an unserem Wanderweg abgeholt. Und so fanden wir uns bald auf einer bequemen Bank vor ihrem Haus wieder mit fantastischen Blick auf den Libanon und einem erfrischendem Bier in der Hand.

Fünzig Meter von uns entfernt verlief die Grenze. So konnten wir die weißen Fahrzeuge der UN bei ihrer täglichen Patrouille ganz unmittelbar beobachten. Irgendwie surreal das alles, dachte ich. Doch die Lage war ruhig, geradezu entspannt. Auch am frühen Morgen des 7. Oktobers. Wir wollten an diesem Tag einfach weiter wandern.



Der „Shvil Israel“ in Obergaliläa

Ein guter Freund und ich waren unterwegs auf dem „Shvil Israel“ – so heißt Isarels Nationalpfad, der vom Berg Hermon hoch im Norden bis nach Elat tief im Süden führt, insgesamt etwa 1.000 km. Es war ein schon lang gehegter Plan. Nun, Anfang Oktober, war es endlich soweit. Sechs Tage waren wir bereits unterwegs mit

Unterwegs auf dem Shvil Israel

schwerem Gepäck bei 30 Grad im Schatten und hatten immerhin schon 80 km zu Fuß hinter uns gebracht.



v.l.n.r. Christian Schnepf, sein Reisebegleiter und die Studenten Nef und Ourian

Die Begegnung mit den beiden Studenten Nef und Ourian war rein zufällig. „Wollt Ihr Euch zu uns setzen, ihr seht so erledigt aus. Eine Tasse Tee gefällig?“ Und schon fanden wir uns auf einem Felsvorsprung wieder, mit heißem Getränk in der Hand und bald im Gespräch vertieft. Solche Begegnungen hatten wir in den zurückliegenden Tagen schon einige gehabt. Jedes Mal gab es viel zu erzählen über das Leben in Israel und in Deutschland. Und jedes Mal beeindruckte mich die Freundlichkeit der Israelis. Und mit einer gewissen Erleichterung nahm ich wahr, keinerlei Ressentiments uns Deutschen gegenüber zu spüren.

Und dennoch war sie überall greifbar: die lange Geschichte, in der Jüdinnen und Juden Jahrhunderte hindurch

verfolgt wurden – eine Geschichte, die noch immer nicht zu Ende ist. Ein Sinnbild dafür sind die uniformierten jungen Frauen und Männer mit ihren geschulterten Maschinengewehren. Sie gehören zum Alltag in Israel und sind ein Garant für seine Sicherheit.



Das Militär gehört in Israel zum Alltagsbild

„Wie lässt es sich in einem Land leben, das in seiner Existenz jeden Tag bedroht wird?“ fragte ich unterwegs einen jungen Israeli. Seine Antwort machte mich nachdenklich: „Es ist wie bei einer Wanderung. Irgendwann merkst du, dass du einen Stein im Schuh hast. Erst stört er dich, doch bald gewöhnst du dich an ihn, und nur manchmal macht er sich wieder bemerkbar. Doch dann kann er sehr

Unterwegs auf dem Shvil Israel

weh tun.“ Auch unser Gastgeber Nef erzählte mir, wie sehr ihm das Aufwachsen in einer Siedlung im Westjordanland zugesetzt hat. Er brauchte lange psychologische Betreuung, um die entstandenen Traumata zu verarbeiten.

Die reale Gefahr des Krieges steht in einem krassen Kontrast zu der wunderschönen Landschaft Israels und zu der Herzlichkeit der Israelis und nicht zuletzt zur biblischen Geschichte, die sich hier in dieser Gegend zugetragen hat. Der größte Friedensbringer – wir nennen ihn „Gott-Held“, „Ewig-Vater“, „Friede-Fürst“ war in diesem Landstrich zuhause. Es ist eine Gegend, die nicht erst in der Gegenwart, sondern schon immer von Krieg bedroht war. Darum kommt es vermutlich auch nicht von ungefähr, dass sein Liebesgebot so radikal ist.

Am Morgen des 7. Oktober wurde die Gefahr auch für uns real. Die große Freude auf Jesu Spuren unterwegs zu sein wandelte sich in Angst. Auf einmal befanden wir uns mitten in der Realität eines Krieges – wir, die wir bisher nichts als Frieden kannten. Er war bisher die größte Selbstverständlichkeit überhaupt. Doch auf einmal: alles anders. Auf einmal Raketen über uns und wir selbst im Schutzraum und nur noch der eine Gedanke: ich möchte hier raus, nach Hause, zurück

in den Frieden – in den Shalom. Dazu die immer vergeblichere Suche nach einem Flieger, der uns nach Hause bringt.

Doch wir haben es geschafft. Wir sind wieder in Sicherheit. Wieder in den Frieden zurückgekehrt – der für uns jetzt längst nicht mehr so selbstverständlich ist wie vorher. Aber was ist mit den Menschen, die wir in Israel kennengelernt haben? Ich denke an unsere Gastgeber. Der Ort Metulla ist inzwischen vollständig evakuiert und unser Gastgeber Nef wurde eingezogen. Ich denke an die Familie meines Freundes, mit dem ich unterwegs war. Sie sitzt in ihrer Wohnung in Tel Aviv. Jeden Tag müssen sie mindestens einmal in den Schutzraum. Ich denke auch an das Leid der Zivilisten im Gaza-Streifen.

Und ich denke an die Worte des großen Friedensbringers: **Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen** (Mt 5,9).

Der Frieden beginnt immer wieder im Kleinen: bei der Tasse Tee am Wegesrand, beim ehrlichen Interesse für den Fremden, der mir unterwegs begegnet, bei einem einfachen Bett für den erschöpften Wanderer oder einem einfachen Lächeln.

Christian Schnepf

KONFIRMANDEN

Die KonfirmandInnen treffen sich an einem Freitag im Monat, 17-20 Uhr in der Alten Stellmacherei mit Pastorin Irene de Boor, Gemeindepädagoge Andreas Deh und Pastor Christian Schnepf. Zu jedem Treffen gehört auch der Besuch eines Gottesdienstes. Die nächsten Termine sind:

Fr., 8. Dez., 17-20 Uhr

Konfitreffen in der Stellmacherei

So., 10. Dez., 11 Uhr

2. Advent in Gadebusch

Fr., 12. Jan., 17-20 Uhr

Konfitreffen in der Stellmacherei

So., 14. Jan., 11 Uhr

Gottesdienst in Gadebusch

Fr., 2. Feb., 17-20 Uhr

Konfitreffen in der Stellmacherei

So., 4. Feb., 11 Uhr

Gottesdienst in Gadebusch

CHRISTENLEHRE

Die Kinder der Christenlehre treffen sich **donnerstags, 15.30-17 Uhr in der Alten Stellmacherei** mit Gemeindepädagogin Stefanie Messal und Kantorin Annette Burmeister.

PFADFINDER

Herzlich Willkommen bei den „Pfadis“ mit Gemeindepädagoge Andreas Deh, **mittwochs 15.30-17 Uhr in der Alten Stellmacherei**. Komm und sei dabei! Infos gibt's per Mail bei Andreas Deh: andreas.deh@elkm.de

KINDERFREIZEIT IM WINTER 2024

„Wenn die Turmuhr Zwölfe schlägt...“ Das ist ein Lied, das die Kinder der Kirchenregion Gadebusch während der Winter-Ferientage im **Schloss Dreilützow** wieder singen können. **Vom 12. bis 14. Februar 2024 findet die Kinderfreizeit statt.** Gruselkeller, Märchenzimmer und Gruseldachboden warten schon auf uns.

KINDERGOTTESDIENST

Die nächsten Termine sind:

So., 24. Dez., 15 Uhr Krippenspiele in Gadebusch und Roggendorf

So., 28. Jan., 11 Uhr in Gadebusch

So., 25. Feb., 11 Uhr in Gadebusch

JUGENDGRUPPE

Herzliche Einladung zur Jugendgruppe mit Gemeindepädagoge Andreas Deh **freitags von 18-20.30 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

Fr., 15. Dez., Plätzchenbacken

Im Pfarrhaus zusammen mit den Jugendlichen aus dem FreiRaum.

Fr., 19. Jan., JG-Treffen

Wir treffen uns in der Stellmacherei.

Fr., 23. Feb., JG-Treffen

Wir treffen uns in der Stellmacherei.

Fr., 22. März, JG-Treffen

Wir treffen uns mit den Jugendlichen aus dem FreiRaum.



Ein Licht aus Bethlehem soll Frieden in die Welt bringen. So die Idee eines Journalisten aus Österreich. Seit 1986 wird alljährlich in den Wochen vor Weihnachten in der Geburtsgrötte zu Bethlehem von einem Kind ein Licht entzündet und mit dem Flugzeug nach Österreich gebracht. Von dort wird es von Pfadfindern und Pfadfinderinnen in die ganze Welt getragen – dieses Jahr unter dem Motto:

„Auf der Suche nach Frieden“

Das Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann.

Ja, mir persönlich hilft das Friedenslicht, nicht die Hoffnung zu verlieren, nicht von der Straße abzukommen oder gar umzudrehen. Dran zu bleiben und im Kleinen Frieden zu suchen, zu sehen und weiter zu schenken. Und dann ist das Friedenslicht für mich

auch ein Symbol der Nähe Gottes und seiner Zuwendung zu uns Menschen. Zu Weihnachten wendet sich Gott uns zu, macht sich klein, wird einer von uns - wird Mensch. Er lebt uns Frieden in einer ungerechten Welt vor, bleibt stets auf dem Weg, macht seine Sache gut - ein Friedefürst eben! Er ist mir Kompass und Lupe auf meinem Friedensweg.

Wir Pfadis wollen uns nicht entmutigen lassen, möchten ein Zeichen des Friedens setzen und als Zeichen der Hoffnung das Friedenslicht verteilen. Die Gadebuscher Pfadfinder und Pfadfinderinnen fahren dazu dieses Jahr wieder nach Lübeck zur Friedenslichtaktion. Am 2. Advent, **So., 10. Dez., 14 Uhr**, geht es ab Gadebusch mit dem Auto los. Beim Friedensmarsch und Gottesdienst in Lübeck wollen wir das Licht abholen und in unserem Umfeld weitergeben.

Gerne können Sie mit dabei sein! Melden Sie sich dazu bei mir.

Gut Pfad, Ihr und Euer Andreas Deh

JAKOBUSTREFF

Kaffee, Kuchen und Gemeinschaft gibt es **am 2. Mittwoch des Monats in der Alten Stellmacherei ab 14 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

13. Dez./ 10. Jan./ 14. Feb./ 13. März

MITTWOCHSRUNDE

Die Mittwochrunde trifft sich regelmäßig **an einem Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr im Gadebuscher Pfarrhaus**. Die nächsten Termine sind: **13. Dez.** (wir treffen uns zusammen mit dem Jakobustreff in der Stellmacherei)/ **31. Jan./ 28. Feb.**

MÄNNERBRUNCH

Der Männerbrunch trifft sich in der Regel **am 1. Samstag des Monats um 10 Uhr im Pfarrhaus Gadebusch**. Regelmäßig eingeladen ist auch ein Referent. Die nächsten Termine sind:

Sa., 9. Dez., 10 Uhr

Adventliches Beisammensein

Sa., 3. Feb., 10 Uhr

Thema: Bitte der SVZ entnehmen.

KANTOREI

Die Gadebuscher Kantorei trifft sich **montags, 19-21 Uhr** zur Probe im **Gadebuscher Pfarrhaus** unter der Leitung von Kantorin Annette Burmeister. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! Geprobt wird ein vielseitiges Spektrum an geistlicher Musik. Bei Interesse erreichen Sie Kantorin Burmeister unter: gadebusch@elkm.de

ROGGENDORFER DORFCHOR

Der Roggendorfer Dorfchor probt im Roggendorfer Gemeindehaus am:

So., 3. Dez., 16 Uhr (Adventssingen)

Mi., 6. Dez., 15 Uhr (Nikolausfeier)

Di., 23. Jan., 15 Uhr

POSAUNENCHOR

Der Posaunenchor trifft sich **freitags, 19-21 Uhr im Gadebuscher Pfarrhaus** unter der Leitung von Kantorin Annette Burmeister.

KIRCHENGEMEINDERAT

Die Kirchenältesten tagen an folgenden Terminen:

Do., 14. Dez., 19 Uhr in Gadebusch

Do., 25. Jan., 19 Uhr in Roggendorf

Do., 22. Feb., 19 Uhr in Gadebusch

Zusammen mit dem KGR Groß Salitz

KREATIVGRUPPE

Am **Sa., 2. Dez.** findet um die Stadtkirche und das Rathaus in Gadebusch herum der diesjährige Adventsmarkt statt. In der Kirche wird es dieses Mal einen **Kunsthandwerk-ermarkt** geben. Auch die KG Gadebusch-Roggendorf wird dort mit einem Stand vertreten sein, um selbstgemachte Gestecke und Plätzchen zu verkaufen. Der Erlös kommt der Gemeindegearbeit zugute. Um die Gestecke vorbereiten zu können, trifft sich am **Mi., 29. Nov., 17 Uhr** eine offene Kreativgruppe in der Stellmacherei. Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Chor- Orchesterkonzert

Ein Rückblick



Chor- und Orchesterkonzert am 14. Okt. 2024 in Gadebusch, Bild: Ulrich Bartels

Langsam senkt die Dirigentin Annette Burmeister die Arme als der letzte Ton des Kantatensatzes von Johann Sebastian Bach „Jauchzet, lobet“ im mächtigen Schiff der Gadebuscher Kirche St. Jakob und Dionysius verklingt. Zunächst: Stille. Doch dann danken die über 100 Besucherinnen und Besucher der Kantorei und dem Orchester Sinfonietta Lübeck, den Solistinnen und Solisten des Konzertes stürmisch mit stehenden Ovationen.

Wie glücklich und erleichtert war der Chor über diesen Erfolg. Die vielen Proben hatten sich gelohnt. Entscheidend für den Erfolg ist es, den wirklichen „Ton“ der Musik zu treffen, um das Publikum mit Herz und Verstand zu ergreifen. Und das ist bei diesem Konzert gelungen. Die Begeisterung sprang vom Chor, den Solisten und den Instrumentalisten scheinbar mühelos auf das Publikum über. Einen Tag vor der Aufführung wurde zum ersten Mal mit dem Orchester gemeinsam geprobt. Alle

Musikerinnen und Musiker des Orchesters sind Profis, und so fragten sich manche im Chor: Sind wir dann noch zu hören, wenn die Streicher, Bläser und die Pauke spielen? Zumal bei den zarten Passagen in dem „Münchener Kyrie“ von Wolfgang Amadeus Mozart? Die Sorge war unbegründet: Chor und Orchester fügten sich harmonisch, präzise und einfühlsam von Annette Burmeister geführt.

Die Gadebuscher Kantorei probt montags, aber zum Chor- und Orchesterkonzert kommen Chorsängerinnen und Chorsänger aus weitergelegenen Orten und anderen Chören hinzu. Sie sind nicht nur Gäste, sondern nehmen an Sonderproben an Samstagen teil. Da ist innerhalb von vier Stunden Probenzeit, zusammen einen gemeinsamen Klang zu finden, die Werke gut kennenzulernen, aber auch für Gespräche und ein entspanntes Miteinander. Häufig probt die Gadebuscher Kantorei in der Kirche. Dann bleiben manchmal Besucher, die nur die wunderbare Architektur ansehen wollen, sitzen und freuen sich über die musikalische Begleitung. Manchmal dringt der Gesang bis auf die Straße – kürzlich fühlte sich eine Passantin davon direkt angesprochen – nun ist sie das jüngste Mitglied im Chor.

Ulli Gröttrop

TERMINE IM ADVENT

ADVENTSMARKT IN GADEBUSCH, SA., 2. DEZ.

14-22 UHR Adventsmarkt um Kirche und Rathaus

18 UHR Einläuten des Advents mit den Posaunen

ADVENT IN ROGGENDORF, SO., 3. DEZ.

14.30 UHR Turmcafé an der Roggendorfer Kirche

16 UHR Weihnachtsliedersingen mit dem Dorfchor

ADVENTSSINGEN IN GADEBUSCH, FR., 8. DEZ.

14.30 UHR Singen in der Stadtkirche für Alle

ADVENTSMUSIK IN GROSS SALITZ, SA., 9. DEZ.

15 UHR Kinderprogramm und kleiner Adventsmarkt

15.30 UHR Adventsmusik und Plattdeutsche Geschichten

MUSIK-GOTTESDIENST, SO., 7. JAN., 15 UHR

Gottesdienst in Gadebusch mit Chor- und Bläsermusik,

Gadebuscher Posaunenchor und Kantorei

Leitung: Kantorin Annette Burmeister

LEBENDIGER ADVENT 2023

in Gadebusch

Sa., 2. Dez.	Einläuten der Adventszeit		18 Uhr
So., 3. Dez.	Gottesdienst in der Stadtkirche am 1. Advent		11 Uhr
	Adventscafé an der Roggendorfer Kirche		14.30 Uhr
	Weihnachtsliedersingen in der Roggendorfer Kirche		16 Uhr
Mo., 4. Dez.	Stadtbibliothek Gadebusch	Heinrich-Heine-Str. 2a	17 Uhr
Di., 5. Dez.	Bäckerei Klug	Lübsche Str. 12	18 Uhr
Mi., 6. Dez.	Museum Gadebusch und Lebenshilfswerk „Arche-Hof“ Kneese	Amtsstraße 5	17 Uhr
Do., 7. Dez.	Sparkasse Mecklenburg-Nordwest	Joh.-Stelling-Str. 1a	16 Uhr
Fr., 8. Dez.	Familie M. Freitag, Garage am Wehr	Parkplatz Lübsche Str.	18 Uhr
Sa., 9. Dez.	Adventsnachmittag in Groß Salitz	Dorfkirche Groß Salitz	15-17 Uhr
	Familie M. Persike	Roggendf. Chauss. 2	17 Uhr
So., 10. Dez.	Gottesdienst in der Stadtkirche am 2. Advent		11 Uhr
Mo., 11. Dez.	Buchhandlung Schnürl & Müller	Wollbrügger Str. 10	18 Uhr
Di., 12. Dez.	Hörakustik Wiesner	Am Markt 8	16 Uhr
Mi., 13. Dez.	Tierarztpraxis Godebuz	Roggendf. Chauss. 6	17 Uhr
Do., 14. Dez.	Sanitätshaus MPV & Hörgeräte	Lübsche Str. 20	17 Uhr
Fr., 15. Dez.	THW – Ortsverband Gadebusch	Ratzeburg. Chauss. 9	17 Uhr
Sa., 16. Dez.	Engelshelferverein e.V. & Jakobustreff der Evangelischen Kirchengemeinde	Alte Stellmacherei	17 Uhr
So., 17. Dez.	Gottesdienst in der Dorfkirche Roggendorf am 3. Advent		10 Uhr
Mo., 18. Dez.	Herr Woitag „Märchenstraße“, vor dem Rathaus	Am Markt 1	18 Uhr
Di., 19. Dez.	Volkssolidarität & Seniorenbeirat	R.-Breitscheid-Str. 16	16 Uhr
Mi., 20. Dez.	Kinder- und Jugendtreff FreiRaum & Pegasus e.V.	Am Schützenhaus 1	17 Uhr
Do., 21. Dez.	Gaststätte „Zum Schwedenkönig“	Lübsche Str. 8	17 Uhr
Fr., 22. Dez.	K.u.T. e.V. Kultur- und Toleranzverein	Amtsbauhof 1	18 Uhr
Sa., 23. Dez.	TSG Gadebusch e.V., F.-L.-Jahn Sportplatz	Am Stadtwald 6	16 Uhr
So., 24. Dez.	Heiligabendgottesdienste	in Gadebusch	15 Uhr/ 17 Uhr/ 23 Uhr
		in Roggendorf	15 Uhr
		in Groß Salitz	15 Uhr

Bitte bringen Sie aus Gründen der Nachhaltigkeit eigene Becher mit.

Wow, schon wieder Dezember. Zeit für einen kleinen Jahresrückblick der Jugendsozialarbeit und einen Ausblick auf das nächste Jahr.

Wer hätte das gedacht? Fast sind drei Jahre vergangen, seit unserer stillen (*Corona sei Dank*) Eröffnung im April 2021. Seitdem erfreut sich der Kinder- und Jugendtreff FreiRaum großer Beliebtheit. Auch in diesem Jahr können wir sehr zufrieden auf das Jahr zurückblicken. Unser Offene Treff entwickelt sich stetig weiter, der fast täglich von Kindern und Jugendlichen besucht wird. Die wöchentlichen Kursangebote werden gut angenommen, wir kooperieren mit den örtlichen Schulen und bieten Team- und Projekttag an. Mit den Vereinen und mit der Stadt sind wir sehr gut vernetzt und ergänzen und unterstützen uns gegenseitig.



Osterfreienfahrt nach Lütjensee

Ferienangebote und -freizeiten und weitere Highlights wie unser Hoffest im Mai, die Mitgestaltung des

städtischen Kindertagfestes und des Gadebuscher Herbstmarktes (...wie haben unsere Tanzmädchen den Festwagen gerockt...!!), die Einführung des #FoodFridays, sowie die Begleitung von PraktikantInnen hier bei uns müssen natürlich auch erwähnt werden. Durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Finanzierung der Sach- und anteiligen Personalkosten durch die Stadt Gadebusch ist es hier möglich, sehr gute Arbeit zu leisten. Dafür muss man sehr dankbar sein und so konnte in den letzten Jahren ein Ort für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, an dem sie sich sehr wohlfühlen. Auch auf die Unterstützung des Fachbereichs Jugend des Landkreises Nordwestmecklenburgs können wir bauen.



Winterferien „Bi uns tau hus“

Doch wir wollen nicht unsere ehrenamtlichen ÜbungsleiterInnen vergessen, denn ohne sie wäre es gar nicht möglich, diese Arbeit zu erfüllen. Sie sind es, die wöchentlich die Kinder in

den Kursen begleiten und den direkten Draht zu ihnen haben. Wie wichtig das Ehrenamt doch ist! Jeder Moment, den wir hier arbeiten, und Kinder- und Jugendarbeit leisten, ist wertvoll. Doch der absolute Höhepunkt war mit Sicherheit unser vereinsübergreifendes Medienprojekt vom Juni bis in den Dezember hinein. Neben der kulturellen Bildungsarbeit ist uns hier eine so gute Zusammenarbeit innerhalb der beteiligten Vereine gelungen, die seinesgleichen sucht.



Sommercamp der Vereine, Bilder: FreiRaum

Während des gemeinsamen Sommercamps auf dem Schlossberg und dem Herbstprojekt sind dabei wunderbare Podcast-Folgen und zwei Imagefilme über den Judoverein und die Kinder- und Jugendfeuerwehr entstanden. Auch wenn es organisatorisch ein Mammutprojekt war, zurückblickend sind wir sehr stolz darauf, diese Organisation gewagt zu haben.

Termine, Allgemeines und Ausblick

13. Dez. 2023 Präsentation der Imagefilme des Medienprojektes „WIR HIER“

15. Dez. 2023 #FoodFriday trifft die Junge Gemeinde zum Plätzchenbacken

20. Dez. 2023 Lebendiger Advent mit den Tanzgruppen & dem Blsorchester der Stadt Gadebusch

26. Jan. 2024 #FoodFriday

2. Winterferienwoche 2024
Ferienangebot „Bi uns tau Huus“

22. März 2024 FreiRaum trifft die Junge Gemeinde

Freie Plätze in folgenden Kursangeboten:

- „Bauchtanz & Folklore“
- „Bienen-AG, Imkern mit Kindern“
- „Kochen & Backen“

Wir freuen uns wahnsinnig auf das kommende Jahr. Viele Projekte stehen wieder an, Ferienfreizeiten sind geplant, aber am meisten freuen wir uns auf die Planung und Organisation eines deutsch-französischen Jugendprojektes mit dem Jugendclub der Partnergemeinde der Stadt Gadebusch, St. Germain du Puy.

*Die Jugendsozialarbeiter aus dem
FreiRaum Björn & Franka*

BEISETZUNGEN



Heinz Marotz, Rütting, 94 Jahre

Margot Elfriede Kuschel, geb. Borofski, Gadebusch, 89 Jahre

Fred Erdmann, Reinbek/ Vietlübbe, 91 Jahre

Erika Wittfoth, geb. Körber, Gadebusch, 82 Jahre

Hannelore Rogge, geb. Schmidt, Testorf-Steinfurt, 81 Jahre

Edwin Ratzlaff, Groß Salitz, 90 Jahre

*Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.*

*Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!*

Psalm 121,7-8

FUSION DES GADEBUSCHER FRIEDHOFS



Der Gadebuscher Friedhof, Bild: google

Auf dem Gadebuscher Friedhof hat sich eine wichtige Veränderung ergeben. Laut Beschluss des Kirchengemeinderates und der Stadtvertreterversammlung werden mit Beginn des neuen Jahres sowohl der städtische als auch der kirchliche Teil des Friedhofs in alleiniger Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gadebusch-Roggendorf verwaltet. Diese Fusion der beiden

Friedhofsteile wurde notwendig, weil sich die separate Verwaltung der beiden direkt nebeneinander liegenden Friedhöfe schon seit geraumer Zeit als sehr unwirtschaftlich herausgestellt hat. Zukünftig ist für alle Belange des gesamten Friedhofsareals die Kirchengemeinde zuständig. Im kommenden Jahr 2024 werden die Friedhofsgebühren in beiden Bereichen entsprechend angeglichen werden. Geplant sind auch notwendige Sanierungen, wie beispielsweise die Instandsetzung der Hauptwege. Detaillierte Informationen folgen im nächsten *unterwegs*-Heft.

So erreichen Sie uns...

Pfarramt Gadebusch-Roggendorf und Groß Salitz, Platz der Freiheit 1, 19205 Gadebusch

Öffnungszeiten: Donnerstag, 12-15 Uhr und Freitag, 9-11 Uhr

Pastor

Christian Schnepf

Tel.: 03886/ 7157450

christian.schnepf@elkm.de

Gemeindesekretärin

Claudia Zimmermann

Tel.: 03886/ 2510

gadebusch@elkm.de

Kantorin

Annette Burmeister

Tel.: 03886/ 712034

gadebusch@elkm.de

Jugendsozialarbeiter

Franka Rosenkranz

Björn Gieratz

Tel.: 03886/ 2139799

franka.rosenkranz@elkm.de

bjoern.gieratz@elkm.de

Gemeindepädagogen

Stefanie Messal

Andreas Deh

Tel.: 03886/ 7157451

stefanie.messal@elkm.de

andreas.deh@elkm.de

Gemeindemitarbeiter

Jürgen Dierkes

Stefanie Kirchhof

Tel.: 03886/ 2510

gadebusch@elkm.de

2. KGR-Vorsitz Groß Salitz

Birgit Gerdes

Tel.: 0176/ 47198970

2. KGR-Vorsitz Gadebusch-Roggendorf

Annegret Steuteknuel

Tel.: 038876/ 20469

Friedhof Roggendorf

Rolf Schuppenies

Tel.: 0173/ 2130531

Friedhof Groß Salitz

Sabine Dallmeier-Peschke

Tel.: 038876/ 20926

Friedhofsverwaltung

Grit Bersing-Siebert

Tel.: 03843/ 4647439

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.kirche-mv.de/gadebusch-roggendorf

www.kinderundjugendtreff-gadebusch.de

Pfarramt Mühlen Eichsen-Vietlütbe, Schulstraße 19, 19205 Vietlütbe

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Pastorin

Irene de Boor

Tel.: 03886/ 712103

muehlen-eichsen-vietluebbe@elkm.de

2. KGR-Vorsitz

Michael von Lengerke

Tel.: 038874/ 22395

Friedhof Vietlütbe

Peter Steinacker

Tel.: 0171/ 6580145

Friedhof Groß Eichsen

Karin Plessner

Tel.: 038871/ 22210

Friedhofsverwaltung

Grit Bersing-Siebert

Tel.: 03843/ 4647439

Kontoverbindungen bei der Sparkasse Mecklenburg Nordwest

Förderverein Stadtkirche Gadebusch

IBAN: DE15 1405 1000 1000 0508 97

Förderverein Marienkirche Groß Salitz

IBAN: DE46 1405 1000 1200 0157 42

Förderverein Dorfkirche Vietlütbe

IBAN: DE23 1405 1000 1200 0502 03

Förderverein Johanniter-Kirche Groß Eichsen

IBAN: DE16 1405 1000 1000 0531 10

Kirchengemeinde Gadebusch-Roggendorf

IBAN: DE51 1405 1000 1006 0024 60

Kirchengemeinde Mühlen Eichsen-Vietlütbe

IBAN: DE51 1405 1000 1006 0023 63

Kirchengemeinde Groß Salitz

IBAN: DE98 1405 1000 1006 0024 87

Impressum – Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gadebusch-Roggendorf

Redaktion: Irene de Boor und Christian Schnepf – Foto erste Seite: fotolia

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen – Auflage: 1.600 Stück